

Folgende Stellen können Ihnen bei der Thematik sexualisierte Gewalt und Schule zur Seite stehen.

Wildwasser Minden: Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen

Weberberg 2, 32423 Minden, Tel.: 0571-87677
verein@wildwasser-minden.de

Mannigfaltig Minden-Lübbecke: Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an und von Jungen

Simeonstraße 20, 32423 Minden, Tel.: 0571-8892684
info@mannigfaltig-minden-luebbecke.de

Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen

Portastraße 9, 32423 Minden, Tel.: 0571-807-12000
schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

Elterntelefon: 0800-1110550

N.I.N.A. (Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen),
Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800-2255530

Hilfreiche Informationen können Sie beziehen unter:

www.Schule-gegen-sexuelle-Gewalt.de

Auf diesem Portal finden Schulen Informationen und Hilfestellungen, um Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt zu erarbeiten.

Die Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ vom Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) ist hier ebenfalls zu nennen.

www.trau-dich.de Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BZgA – www.bzga.de

- Fortsetzung s. Rückseite -

Das **Präventionsburo PETZE** in Kiel www.petze-kiel.de hält wertvolles Präventionsmaterial zum Downloaden bereit.

Zartbitter Köln hat aktuell mehrere sehenswerte Videos auf youtube veröffentlicht. Diese seien Ihnen sehr empfohlen:

- „Wie werde ich eine vertrauenswürdige Ansprechperson für kindliche Opfer sexueller Gewalt?“
<https://youtu.be/QBe5cAkaEhE>



- „Was tun, wenn ich sexuellen Missbrauch vermute?“
Teil 1:
<https://youtu.be/aqdoS6LJUCw>



- Teil 2:
<https://youtu.be/U7PIWQuwvVo>



- „Vermutung oder Verdacht – Arbeitsauftrag pädagogischer Fachkräfte“
<https://youtu.be/mvCQmDpM3D0>



- „Hinweise auf Missbrauch“
<https://youtu.be/U7rF3LstclU>



- „Warum es so schwer fällt, sexuellen Missbrauch wahrzunehmen“
<https://youtu.be/1MlcZHe2I3Y>



Diese Handreichung wurde erstellt durch die Präventionsfachkräfte Finola Nieratschker (Wildwasser) und Michael Drogand-Strud (mannigfaltig)
Stand: 2-2021



HANDREICHUNG

für Lehrkräfte weiterführender Schulen im Kreis Minden-Lübbecke zum Thema

„Prävention
und Intervention
von sexualisierter Gewalt
an Kindern“

In Zusammenarbeit mit: _____

Warum ist es so wichtig, PRÄVENTION in Schulen zu verorten?

Schulen nehmen in ihrem Erziehungsauftrag für den Schutz vor sexueller Gewalt eine zentrale Stellung ein. Ein schulisches Schutzkonzept soll nicht nur Missbrauch in der Schule verhindern, sondern besonders dafür sorgen, dass Schülerinnen und Schüler, die andernorts sexuellen Missbrauch oder Übergriffe erleiden, hier ein kompetentes, verstehendes und helfendes Gegenüber finden.

In den Schulen ist die Chance groß, dass betroffene Mädchen und Jungen Hilfe erhalten können: Lehrkräfte und anderen Pädagog*innen in Schulen können Veränderungen ihrer Schüler*innen bemerken, Gefährdungen und Belastungen erkennen und ihnen Unterstützung anbieten.

Durch die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Aufklärung über Missbrauch können Schüler*innen auch direkt vor sexueller Gewalt geschützt werden.

Mädchen und Jungen, die sexuelle oder andere Gewalt erleben, tragen ein hohes Risiko für schulischen Misserfolg und in der Folge für berufliches Scheitern.

Aus diesem Grund gilt aktiver Kinderschutz gerade in Schulen als handlungsleitend.“ (vgl. UBSKM, Schule gegen sexualisierte Gewalt)

Prävention gegen sexualisierte Gewalt ist eine Sache der HALTUNG!

Diese Haltung zeigt sich unter anderem in folgenden **8 Präventionsregeln:**

- 1. Dein Körper gehört Dir**
- 2. Es gibt gute, schlechte und komische Berührungen**
- 3. Dein Gefühl ist richtig (und hat immer Recht)**
- 4. Du darfst Nein sagen**
- 5. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse**
- 6. Du darfst Dir Hilfe holen**
- 7. Du bist nicht schuld an dem, was Dir passiert**
- 8. Kein Erwachsener hat das Recht, Kindern Angst zu machen**

Nutzen Sie im Schulalltag jede Gelegenheit, mit Ihren Kindern über diese Regeln zu sprechen und diese mit Berichten und Erfahrungen der Kinder lebendig werden zu lassen.

Besonders hervorzuheben ist die Aussage:
DU DARFST DIR HILFE HOLEN!

Dies bezieht sich auch auf uns Erwachsene, die im Umfeld von Kindern Ansprechpartner*innen und potenziell Helfende sind.

Wenn Sie einen Verdacht haben, ein Kind könnte von sexuellem Missbrauch betroffen sein oder sich Kinder mit der Andeutung oder Schilderung von sexuellen Übergriffen anvertrauen, sollten auch Sie sich Hilfe holen!
(UND möglichst versuchen, Ruhe zu bewahren!!!)

Welche Ziele verfolgen Präventionsprojekte in SCHULEN?

- Wissensvermittlung zur Thematik „Sexualisierte Gewalt/sexueller Missbrauch“ (Basiswissen, Zahlen, Daten, Fakten, Mythen, etc.)
- Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für sexualisierte Grenzverletzungen (Intuition als Möglichkeit von Situationseinschätzungen) und Grenzsetzungen (Nein sagen, eindeutige Kommunikation, etc.)
- Respekt, Wertschätzung und grenzwahrender Umgang als wesentliche Kriterien der Vorbeugung von Gewalt kennenlernen
- Ermutigung, Hilfe im privaten und öffentlichen Raum zu holen
- Handlungskompetenz erhöhen, Ängste und Unsicherheiten abbauen.

„Wer gut Bescheid weiß,
kann gut Bescheid sagen!“

Gerne verweisen wir in eigener Sache auf unsere **Fortbildungsreihe „Prävention sexualisierter Gewalt“**, die im September 2020 erstmalig für in Schule Tätige gestartet ist und aufgrund der hohen Nachfrage im September 2021 erneut aufgelegt wird. Melden Sie sich gerne bei Interesse an!